

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in zwei fast gleiche Hälften getheilt, streichen diese südlich bis zu den Städten Bozen und Meran, indem sie auf ihrem Rücken nicht unbeträchtliche Hochflächen bilden, aber meist steil, oft sehr schroff in die Thäler der Etsch und des Eisack, der Passer und Talsfer abstürzen. Das schon im Mittelalter vielgenannte Rittener Gelände hat in neuester Zeit mit dem aussichtsreichen Rittener Horn (2257^m) abermals größere Berühmtheit erlangt.

Der Brennerpaß verbindet die Ökthaler Gruppe mit den „Zillertthaler Fernern“, die im Eisack- und Sill-Thale ihre West-, im Inn-Thale ihre Nord-, im Rienz-Thale ihre Süd- und im Ziller-, Gerlos-, Tauferer- und Ahren-Thale ihre Ostgrenze haben. In Bezug auf ihre Abgrenzung, horizontale Ausdehnung, Zusammenfügung und allmähliche Erhebung mit jener Gruppe übereinstimmend, ist doch diese viel weniger massenhaft und hoch, auch hat sie viel kürzere Spalten und Einschnitte, aber in größerer Anzahl. Im Westen gliedern sie das Pfitscher-, Schmirn-, Navis- und Mühl-Thal, im Norden das Volder-, Watten- und Weerberg-Thal, im Nordosten das Ziller-, Zemm- und Duxer-Thal, im Osten das Mühlwald-Thal und im Süden das Basler- und Weiten-Thal. Die Zillertthaler Alpen culminieren mit der Löffelspitze (3382^m), dem Hochfeil (3506^m) und dem Schwarzenstein (3367^m) und haben drei vielfach benutzte Hochpässe: vom Hinterdux ins Schmirn-, vom Zemm- ins Pfitsch-Thal und vom Zillergrund ins Ahren-Thal. Ihr Abfall in die Haupt- und Nebenthäler ist gleichfalls in der Regel steil, doch breiten sich auf ihren Höhen größere Hochflächen aus. An ihrer Nordostecke birgt die Gruppe in Raibler Schichten und Birglorakalk die einst weltberühmten Schwazer Metalladern und im Südosten die Kupferadern des Ahrenthales.

Die östlich gelegene gewaltige Gruppe der „Hohen Tauern“, welche sich in einer Ausdehnung von 100 Kilom. bis zum Großarl-Thal, zur Arlscharte, zum Maltein- und Lieser-Thal erstreckt, gehört nur zum kleinern Theil Tirol an, denn von den fünf Untergruppen, in die sie zerfällt, liegt die Kreuzeck-Gruppe ganz in Kärnthnen, die Schober-Gruppe zum größern Theile; von den „Hohen Tauern“ im engerm Sinne entfällt der ganze Nordabhang auf die